



**Forschungsstelle für Straßen- und Verkehrswesen.** *Die Autobahn: Von der Idee zur Wirklichkeit.* Wien: Selbstverlag des Herausgebers, 2005. 190 S. ISBN 978-3-937356-34-1.

**Reviewed by** Reiner Ruppmann

**Published on** H-Soz-u-Kult (February, 2006)

## Sammelrez: Geschichte der Autobahn

Autobahngeschichte – und kein Ende? Die Autobahn ist eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Im Vergleich zum Eisenbahnwesen im 19. Jahrhundert trat beim Autobahnbau allerdings die Verantwortung für Fahrweg (staatliche Sphäre) und Fahrzeuge (Privatsphäre) wieder auseinander, so wie das jahrhundertlang im Zeitalter der Postkutschen und Pferdefuhrwerke gewesen war. Die Autobahn beendete das Zeitalter der Eisenbahn und ließ durch den auf ihr möglichen individuellen Schnellverkehr mit Automobilen Raum und Zeit dramatisch schrumpfen. Sie bereitete der Massenmotorisierung den Weg und veränderte die Kulturlandschaft der Industriestaaten erheblich. Funktionsfähige, gut ausgebaute Autobahnen sind seit Jahrzehnten Rückgrat hoch arbeitsteiliger Volkswirtschaften und bestimmen täglich die Wohlfahrt von Millionen Menschen. Sie dienen dem Fern- und Nahverkehr und sind zuletzt vom Lust- zum Lastobjekt mutiert. Kurz: Die Autobahn stellt spätestens seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen integralen Bestandteil staatlichen und privaten Interesses dar.

Die historische Forschung hätte also genügend Gründe gehabt, sich mit dem Untersuchungsobjekt Autobahn in ähnlicher Form zu befassen, wie sie das beim Thema „Eisenbahn“ mit Erfolg getan hat. Bislang wurde jedoch die Entwicklung der (Fern-)Straßennetze, ihre Verknüpfung in Europa und ihre wirtschaftlichen, räumlichen und kulturellen Wirkungen im 20. Jahrhundert im Vergleich zur umfassenden Analyse der Verkehrsmittel Eisenbahn und Auto in der Geschichtsschrei-

bung nur am Rande behandelt. Jetzt scheint sich allerdings zunehmend die Erkenntnis durchzusetzen, dass den Straßen in der Geschichte des 19., mehr noch aber des 20. Jahrhunderts eine Schlüsselstellung zukommt. Das Feld der Straßengeschichte wurde bisher weitgehend anderen Disziplinen überlassen (siehe dazu z.B. die Hefte G 1 bis G 18 im Archiv für die Geschichte des Straßen- und Verkehrswesens der FGSV). Der Arbeitskreis Verkehrsgeschichte der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG) will sich in seiner nächsten Tagung im Mai 2006 mit der Geschichte der Fernstraßen befassen (siehe dazu [http://www.unternehmensgeschichte.de/Aktivitäten/Arbeitskreise/AK\\_Verkehrsgeschichte](http://www.unternehmensgeschichte.de/Aktivitäten/Arbeitskreise/AK_Verkehrsgeschichte)).

Mit einer Ausnahme beschäftigen sich alle hier zu besprechenden Neuerscheinungen mit dem Zeitraum der frühen Autobahngeschichte in Deutschland, der sich grob zwischen 1926 bis 1945 verorten lässt. Dafür gibt es eine einfache Erklärung: Die ausgezeichnete Quellenlage, insbesondere die Vielzahl begleitender Beiträge in Fachzeitschriften sowie die Menge der während des intensiven Autobahnbaus im „Dritten Reich“ 1933-1939 zum Thema veröffentlichten Fachbücher bieten der Forschung einen leicht ausbeutbaren „Steinbruch“ für ihr Erkenntnisstreben. Trotz der auf dieser Basis bereits erschienenen Studien Geschichtswissenschaftlich bedeutende Monografien zum Thema Reichsautobahnen sind (nach Erscheinungsjahr geordnet): Stommer, Rainer (Hg.), Reichsautobahn. Pyramiden des Drit-